

Love and Death

Engel.. ein Privileg oder ein Fluch?

Von Nuriya

Kapitel 4: 4 Akt - Das schwächliche Leben

Love and Death

Kapitel 1: Der hohe Himmel

4 Akt: Das schwächliche Leben

Alles drehte sich, Kotaro wurde immer schlechter und dann verschwamm alles zu fleckenartigen, bunten Schatten. Um ihn herum wurde alles dunkel und Kotaro fiel zu Boden. Jemand schrie, doch das bekam der Junge mit den gold schimmernden Haaren nicht mehr mit! Kotaro Ishiban war ein Junge von 15 Jahren und er lebte zusammen mit seiner Mutter Keiko in einem kleinen Apartment in der Hauptstadt Tokio, Japan. Er hatte kurzes, goldenes Haar und azurblaue Augen. Er litt seit seiner Geburt an einem Herzfehler, weshalb er regelmäßige Schwächeanfälle hatte. Die kleinste Überbelastung konnte seinen Tod bedeuten!

"Ishibana-kun?... Ishibana-kun hörst du mich?!"

Stimmen... sie schienen von weit her zu kommen...

"Kotaro? ... Ko.. Kotaro?"

Sie sollten ihn in Ruhe lassen, sollten ihn an diesem Ort der Finsternis und stille in Frieden lassen... hier, wo er keine Schmerzen verspürte...

"Es ist sein Herz... Harada Sensei... sie müssen schnell einen Krankenwagen rufen!"

"Psst! Er kommt zu sich! ... Ishibana-kun?"

Kotaro schlug die Augen auf. Im ersten Moment war ihm nicht bewusst, wo er war. Doch dann erinnerte er sich. Er war in seiner Schule... alle standen im Kreis um ihn herum.. er lag auf dem Boden. Als ihm das bewusst wurde richtete er sich auf. Seine Lehrerin Harada Sensei hockte neben ihm und sah ihn besorgt und etwas schockiert an. Gleich daneben stand Karen, seine beste Freundin. "Ist wieder alles in Ordnung, Kotaro?", fragte sie besorgt. Ihm ging es immer noch ziemlich schlecht, doch er rappelte sich schwankend auf, setzte sich wieder auf seinen Platz und sagte dann " Ja... ja, mir... mir geht's besser..." "Kureta-chan hohl doch bitte einen Eisbeutel aus dem Sekretariat!", sagte Harada Sensei mit gebieterischer Stimme. Karen sah sich noch einmal nach Kotaro um, dem immer noch nicht ganz klar war, warum er auf dem Boden gelegen hatte und ging dann eilenden Schrittes davon. "Was...? Warum? Warum lag ich auf dem Boden?", murmelte Kotaro mehr zu sich selbst. "Die Hitze mein Lieber, die Hitze! Ich denke mal, das war einfach zu viel für dein Herz!" Sie klang besorgt, doch schien sie sich schnell wieder zu beruhigen, denn schon sprach sie mit deutlich festerer Stimme "Alle zurück auf ihre Plätze und die Bücher auf Seite 50

aufschlagen. Jeder liest für sich selbst... und getuschelt wird nicht! Versuch so gut mitzumachen, wie's dir möglich ist, ja?!", fügte sie an Kotaro mit mütterlicher Stimme gewand zu. Kotaro fühlte sich immer noch leicht benommen, doch schlug er das Buch auf, wie ihm geheißen wurde. Im selben Moment kam Karen mit einem Eisbeutel in ihren Händen zurück. "Hier! Geht's dir besser?", Besorgnis schwang in ihrer Stimme mit. "Ja, mir war nur schwindelig und dann hab ich den Halt verloren." Er bekam eine leichte röte ins Gesicht. Kotaro hasste sein Herzleiden und die damit verbundenen Schwächeanfälle. Sie lächelte ihn mit ihren türkisfarbenen Augen strahlend an und erwiderte "Na dann ist gut! Sehen wir uns in der Pause?" Er nickte. Karen Kureta kannte er schon, seit er 2 Jahre alt war. Sie waren immer beste Freunde gewesen und verstanden sich auch ohne viele Worte. Er sehnte sich jetzt schon danach in der Pause mit ihr über die verschiedensten Sachen zu reden.

~~~~~  
~~~~~

Lethiel erschien aus den Schatten vor Uriel und Michael. Beide drehten sich zu ihr um und sahen sie an. "Seid mir begrüßt Uriel und Michael." "Lethiel, es freut mich dich zu sehen, was führt dich hierher?" Es war Uriel, der geantwortet hatte. Michael stand da und schien, als wüsste er nicht recht, was er sagen sollte. "Nun, ich bin hier auf Anweisung von Seraiel-dono. Sie bat mich euch etwas mitzuteilen..." Sie verstummte, fing sich dann aber wieder und begann von neuem " Ich soll euch mitteilen, dass Amiel, der Elementar-Engel des Windes entführt wurde. Von wem, oder wohin, das ist uns noch nicht bekannt!" Es schien, als würde sie jedes einzelne Wort viel Kraft kosten. Uriel und Michael starrten sie überrascht an... dann ergriff Michael das Wort "Amiel? Aber, aber das ist doch deine Zwillingsschwester?! Oder nicht?" Lethiel sah bestürzt zu Boden "Ja, Amiel ist meine Schwester und wir sind im Geiste miteinander verbunden, deshalb weiß ich auch, das ihr nichts fehlt." "Aber wie... wie konnte das passieren? Nur Engel haben zutritt zum Himmel, es kann also kein Dämon gewesen sein!" Uriel schien fassungslos und ratlos zugleich. Lethiel sah ihm direkt in die Augen. Seine dunkelbraunen spiegelten sich in ihren smaragdgrünen wieder. Als sie endlich antwortete, tat sie dies, als würde sie jedes einzelne Wort abwiegen. "Es scheint, als befand sich meine Schwester auf der Erde, als der Angriff passierte. Warum sie allerdings dort war, scheint niemand zu wissen." Uriel sah zu Michael und beide wussten nicht recht, was sie davon halten sollten.

To be continued...